

Vierteljahrespöster

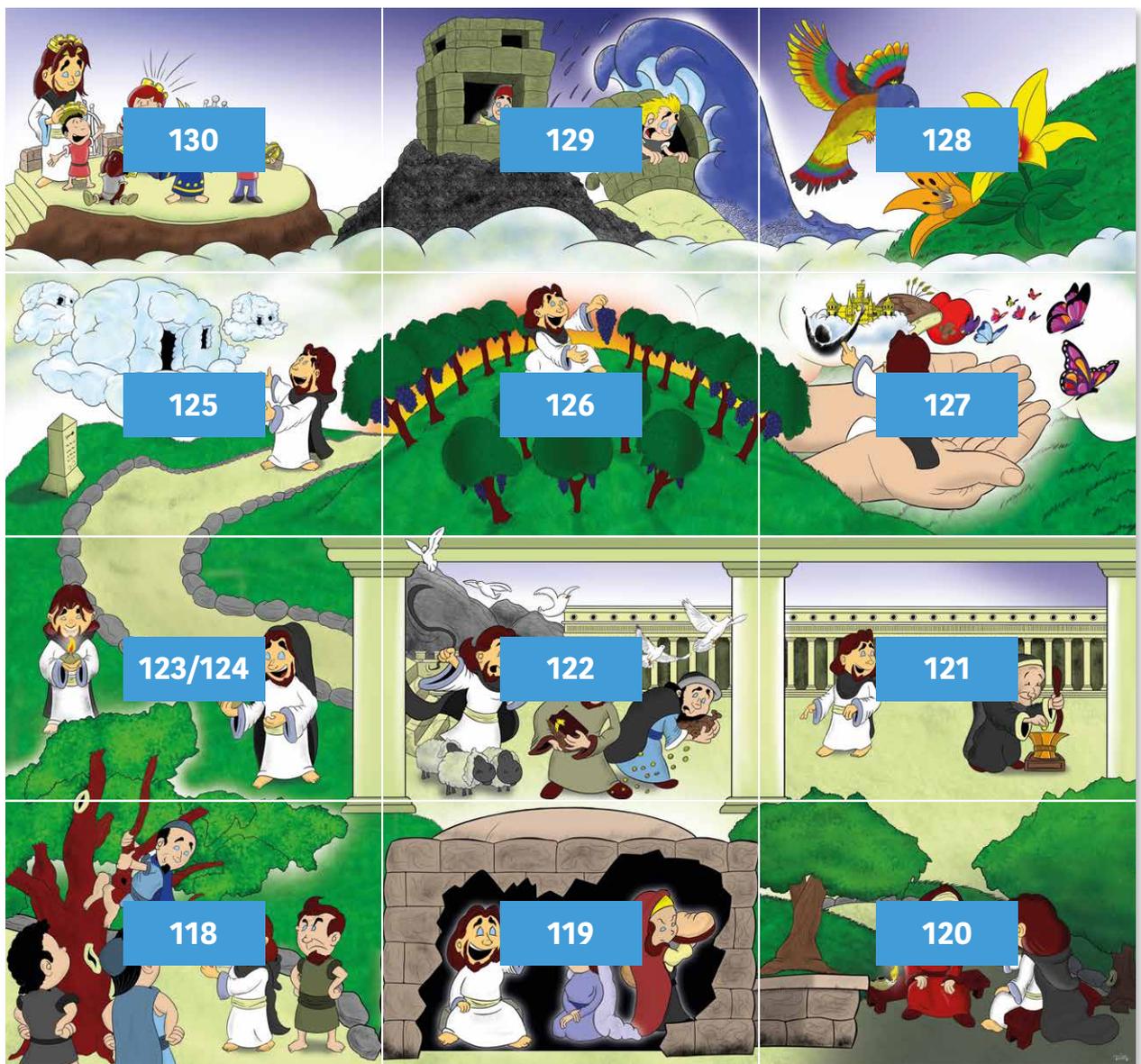
Übersicht zu den Wimmelbildern für Themenkreis 10

Im Laufe eines Themenkreises entsteht aus insgesamt zwölf einzelnen Wimmelbildern das Vierteljahrespöster.

Woche für Woche bringt L nach untenstehendem Schema im Gruppenraum ein Wimmelbild nach dem anderen an einer Wand an. Für das gesamte Pöster wird eine freie Fläche von ca. 90 x 85 cm benötigt.

Ist das wöchentliche Wimmelbild an der gekennzeichneten Stelle platziert, wird zusätzlich der ausgeschnittene Bibelvers oder Leitgedanke darauf angebracht.

Bitte beachten: Da ein Themenkreis aus je dreizehn Einheiten besteht, sind auf einem der zwölf Wimmelbilder zwei Szenen untergebracht (betrifft hier die Einheiten 123 und 124). Dieses Wimmelbild bringt L beim sechsten Thema des Themenkreises zusammen mit dem Bibelvers oder dem Leitgedanken an der Wand an. Beim siebten Thema fügt L demselben Bild nur noch den Bibelvers oder den Leitgedanken der Einheit 124 hinzu.



Zachäus fängt neu an

Lukas 19,1-10

Mit Gott leben

Auch Kinder erleben schon sehr bewusst, dass man etwas falsch machen kann. Sie kennen Scham und Schuld. Jesus zeigt: Man kann immer wieder neu anfangen und es besser machen.

Leitgedanke: Jeder Mensch kann neu anfangen.

Gut zu wissen

Jericho ist nicht irgendeine Stadt. Die Oase mit üppiger Vegetation liegt mitten in der judäischen Wüste, 10 km nördlich des Toten Meeres und eine Tagesreise von Jerusalem entfernt. Hier stehen die großartigen Winterpaläste von Herodes dem Großen. In dieser Stadt, in der sich wichtige Handelsrouten treffen, lässt sich gut Geld verdienen. Und genau das tut Zachäus, indem er römische Zölle einnimmt. Seine Einnahmepolitik ist jedoch korrupt. Zachäus ist so vermögend, dass er zur Oberschicht der Stadt gehört.

Von den Pharisäern wird Zachäus aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit als „Sünder“ bezeichnet. Doch als Jesus ihm begegnet, geschieht das Unfassbare: Jesus lädt sich selbst beim Oberzöllner, diesem „Obersünder“ und „Obergauener“, ein. Genauso unfassbar reagiert Zachäus: Er gibt die Hälfte seines Besitzes den Armen und lässt vierfache Wiedergutmachung denen zukommen, die er betrogen hat. Damit geht er weit über das hinaus, was vom Gesetz gefordert wird (vgl. 3. Mose 5,21 ff.: Schadensersatz in gleicher Höhe plus 20 Prozent).

Die Geschichte von Zachäus ist ein „Evangelium für Kinder“. Kinder ab 5 Jahren entwickeln bereits ein Gewissen. Sie erkennen, wenn sie anderen geschadet und etwas falsch gemacht haben. Es ist für ihre weitere Entwicklung wichtig, dass sie lernen, mit ihren Fehlern ehrlich umzugehen. Dabei sollen sie wissen: Unsere Fehler gehören zu uns, und wir können an ihnen wachsen. Wir dürfen immer wieder neu anfangen, es besser machen und Fehler wiedergutmachen. So lernen Kinder Selbstverantwortung.

Themenkreis 10: Jesus zeigt Gottes neue Welt

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	118	Zachäus fängt neu an	Zachäus	Lk 19,1-10
2	119	Maria ist neugierig auf Gott	Maria und Marta	Lk 10,38-42
3	120	Nikodemus hat Fragen zu Gott	Nikodemus	Joh 3,1-21
4	121	Eine arme Frau gibt alles	Das Opfer der Witwe	Mk 12,41-44
5	122	Der Tempel ist keine Markthalle	Die Tempelreinigung	Joh 2,13-16
6	123	Licht macht hell	„Ich bin das Licht“	Joh 8,12
7	124	Brot macht stark	„Ich bin das Brot“	Joh 6,22-59
8	125	Der Weg zum Vater	„Ich bin der Weg“	Joh 13,33-14,7
9	126	Am Weinstock wachsen Trauben	„Ich bin der Weinstock“	Joh 15,1-8
10	127	Die Jünger lernen beten	Das Vaterunser	Mt 6,5-13
11	128	Gott sorgt für seine Schöpfung	Von Vögeln und Blumen	Mt 6,25-34
12	129	Der Kluge baut auf Fels	Zwei Häuser und ein Sturm	Mt 7,24-29
13	130	Gott nennt uns seine Kinder	Königskinder	1 Joh 3,1-2

Wir kommen an



Anfangsritual (A10): Hula-Hoop-Reifen

Die Kinder kneten Wollfäden an einen Hula-Hoop-Reifen. Diese symbolisieren ihre „bunten“ Erlebnisse während der Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind mind. 2 Wollfäden in verschiedenen Farben (jeweils ca. 30 cm)
- Kästchen oder Schale für die Wollfäden
- Hula-Hoop-Reifen



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird der Reifen beiseitegelegt.

Wir entdecken



Experiment

☞ *Wisst ihr, was ein Außenseiter ist?*

Die Kinder äußern ihre Ideen, die L wertfrei zur Kenntnis nimmt.

☞ *Wir machen nun ein Experiment. Dadurch wollen wir erforschen, wie sich ein Außenseiter fühlt.*

L kennzeichnet einen Stuhl als „Außenseiter-Stuhl“ (z. B. durch einen Schal, ein Band oder einen Aufkleber).

☞ *Wer von euch möchte sich auf diesen Stuhl setzen und das Experiment mit uns machen?*

Ein Kind sitzt auf dem „Außenseiter-Stuhl“. Die anderen Kinder spielen Ball, unterhalten sich und ignorieren das Kind auf dem Stuhl. Nach drei Minuten bricht L ab und fragt, wie sich das Kind auf dem Außenseiter-Stuhl gefühlt hat?

Dann überträgt L das Ergebnis des Experiments auf den Alltag der Kinder: Diese dürfen erzählen, ob sie Kinder kennen, mit denen niemand spielen will. Liegt das vielleicht manchmal auch an diesen Kindern selbst? Könnten sie etwas anders machen? Mit diesen Überlegungen beginnt L die Geschichte zu erzählen, ohne vorher viel zu erklären. Die Kinder erkennen selbst den Zusammenhang.

- Stuhl
- Schal, Band oder Aufkleber
- Ball

Wir hören



Die Geschichte

In unserer heutigen Geschichte geht es auch um einen Außenseiter.

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und begibt sich gemeinsam mit den Kindern auf einen Stationenlauf durchs Gemeindehaus.

Anhand verschiedener Stationen, die L vorbereitend durch entsprechende Symbole gekennzeichnet hat (siehe Erzählvorlage und Anhang), lernen die Kinder die Veränderung kennen, die Zachäus durch die Begegnung mit Jesus erlebte.

Tipp: Sollte ein Stationenlauf durchs Gemeindehaus nicht durchführbar sein, bespricht L die einzelnen Stationen im Kindergottesdienstraum.

- Erzählvorlage
- Anhang: Kopiervorlage „Symbole für Stationenlauf“

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- Warum mochten die Leute von Jericho Zachäus nicht? Wie kam es dazu, dass er zum Außenseiter wurde?*
- Zachäus hat sich anderen gegenüber oftmals falsch verhalten. Wieso hat er das auf einmal eingesehen?*
- Was könntet ihr tun, wenn ihr mitbekommen würdet, dass ein Kind von anderen ausgeschlossen wird? Denkt ihr, es wäre leicht oder schwierig, mit so einem Außenseiter-Kind dann so umzugehen wie Jesus mit Zachäus?*



Bekanntes & Neues

L bietet den Kindern durch Fragen und Aufgaben die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten zwischen sich und Zachäus zu entdecken (z. B. ähnliche Schwierigkeiten, Wünsche und Bedürfnisse).

- Habt ihr schon einmal erlebt, dass ihr für etwas zu klein wart? Was habt ihr dann gemacht?*
- Was war das Höchste, auf das ihr bisher geklettert seid?*
- Worauf würdet ihr gerne mal klettern?*

Im folgenden Aktivangebot können die Kinder ihren Mut ausprobieren, aber auch Unsicherheiten äußern.

Zachäus musste etwas wagen, um besser sehen zu können. Wir können das mal ausprobieren. Niemand muss es machen, es ist freiwillig.

Aktion 1: *Wer traut sich, auf einen Stuhl zu klettern?*

Aktion 2: *Wer traut sich, auf einen Tisch zu klettern? Was war leichter bzw. schwieriger: Stuhl oder Tisch? Warum?*

Aktion 3: *Wer möchte auf diese Leiter klettern? Worauf müsst ihr acht geben, damit ihr sicher hinauf- und wieder herunterkommt?*

Wichtig: L achtet bei jeder der drei Aktionen auf die Sicherheit der Kinder und bittet ggf. eine weitere Person um Unterstützung und Hilfestellung!

- Stuhl
- Tisch
- Leiter

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S10): Hula-Hoop-Reifen

Der Hula-Hoop-Reifen, an den die bunten Fäden geknotet wurden, wird erneut als Symbol erlebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Hula-Hoop-Reifen mit Wollfäden (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☞ *Lieber Gott, danke, dass Zachäus neu anfangen konnte. Auch wir dürfen immer wieder neu anfangen, wenn wir etwas falsch gemacht haben.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Zachäus fängt neu an

L hat vorbereitend im Gemeindehaus Symbole für die Stationen der Geschichte von Zachäus (siehe Anhang) an inhaltlich korrespondierenden Orten angebracht (z. B. Stadttor = Eingang des Hauses, Maulbeerfeigenbaum = große Pflanze etc.). An jeder Station erzählt L, was damals dort passierte. Danach nennt L den Kindern das nächste Bild, das sie finden sollen, um die Geschichte weiter zu hören.

1 Stadttor

In der Stadt Jericho lebt ein Mann, den alle kennen. Er heißt Zachäus. Jeden Tag steht er in seinem Zollhaus am großen Stadttor. Bei ihm müssen die Händler viel zu hohe Steuern bezahlen, wenn sie Waren in die Stadt einführen wollen. Deswegen ist dann auch alles, was in der Stadt weiterverkauft wird, so teuer. Der Name Zachäus bedeutet „der Gerechte“. Aber in Wirklichkeit ist er ungerecht und denkt nur an sich. Deshalb mögen ihn die Leute nicht.

2 Menschenmenge

Eines Tages hört Zachäus die Menschen rufen: „Jesus ist in der Stadt!“ Zachäus denkt sich: „Das gucke ich mir an.“ Doch die Menschen vor ihm versperren ihm die Sicht. Weil Zachäus so klein ist, kann er Jesus nicht sehen. Vielleicht streckt er sich oder hüpft sogar in die Luft, um etwas sehen zu können. Keine Chance! Doch so leicht gibt Zachäus nicht auf. Er hat eine Idee.

3 Baum

Schnell läuft er ein Stück voraus. Dann klettert er auf einen Maulbeerfeigenbaum, der am Wegrand steht. Zachäus mag nämlich klein sein, aber er ist nicht dumm. Von hier oben aus kann er alles bestens überblicken. Zachäus ist gespannt. Langsam wird es lauter. Die Menschen kommen in seine Richtung. Irgendwo in ihrer Mitte muss Jesus sein. Plötzlich bleibt Jesus unter dem Baum stehen. Er sieht zu Zachäus hoch und ruft seinen Namen: „Zachäus, komm schnell herunter! Ich will dich heute besuchen und Gast in deinem Haus sein.“

4 Haus

Zachäus klettert, so schnell er kann, vom Baum herunter. Aufgeregt geht er mit Jesus zu seinem Haus. Was für eine Freude und Ehre für ihn! Jesus will sein Gast sein! Doch viele von den Menschen, die das Gespräch mitbekommen haben, finden das gar nicht gut. Sie sagen: „Bei so einem schlimmen Betrüger und Sünder kehrt Jesus als Gast ein!“ Was wird wohl als Nächstes passieren?

5 Geldsack

Drinnen im Haus kümmert sich Zachäus voller Freude um seinen Ehrengast. Gemeinsam essen und trinken sie. Und sie besprechen wichtige Dinge. Auf einmal stellt sich Zachäus vor Jesus hin und sagt: „Jesus, ich werde neu anfangen. Die Hälfte meines Reichtums werde ich den Armen schenken. Und den Menschen, die ich betrogen habe, werde ich ihr Geld vierfach zurückgeben!“

6 Fröhliches Gesicht

Jesus sieht Zachäus freudig an und sagt: „Du hast aus deinen Fehlern gelernt und fängst neu an. Gott freut sich mit dir.“



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



Jesus ist gekommen,
um Verlorene zu
suchen und zu retten.

nach Lukas 19,10



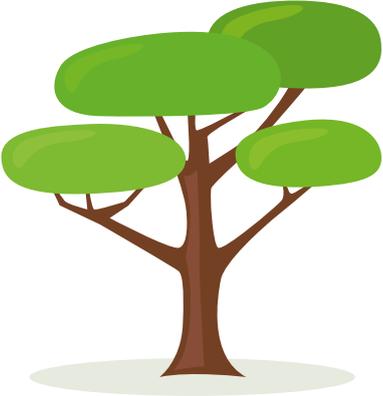
Jeder Mensch kann neu anfangen.



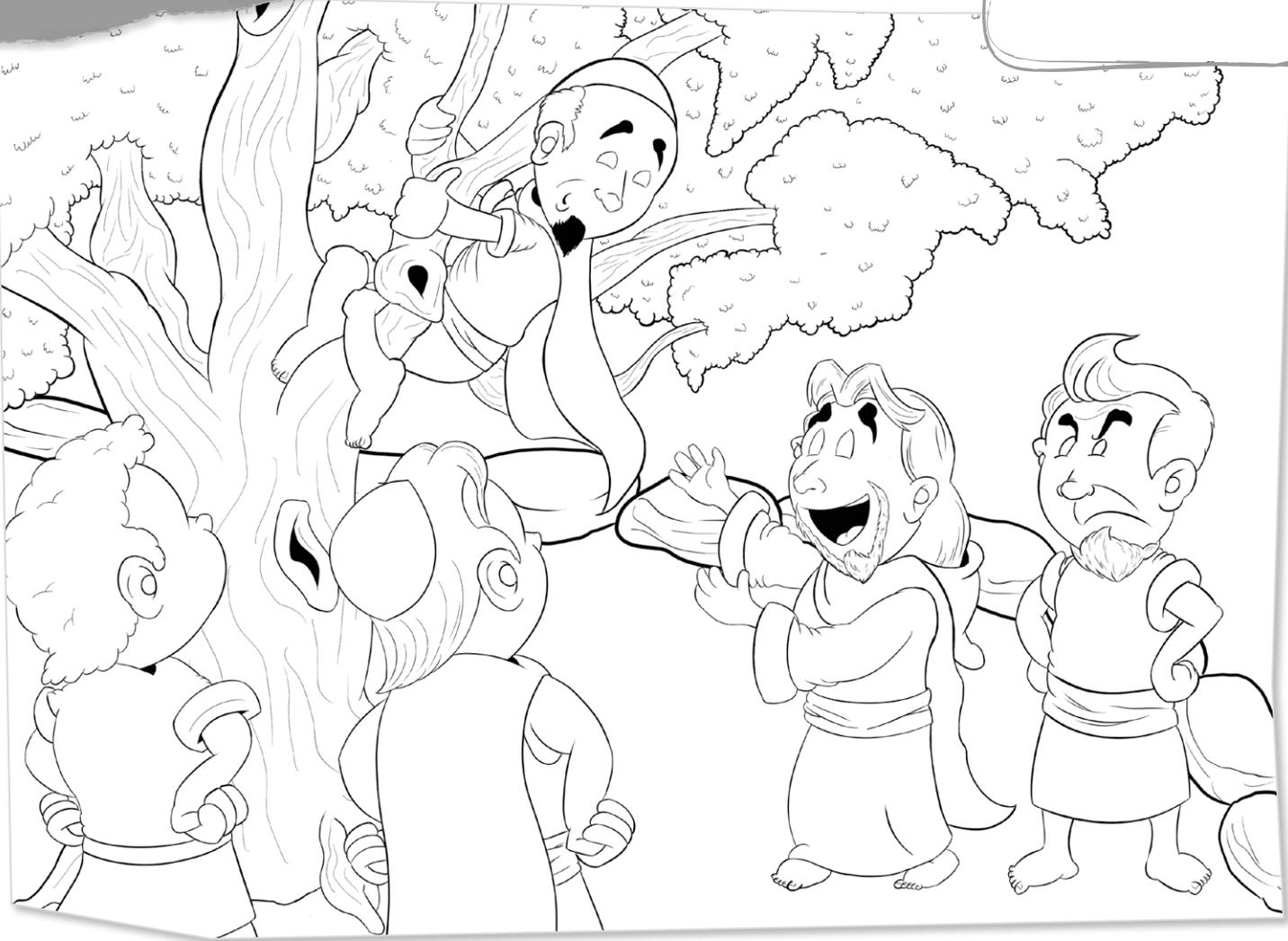
Kopiervorlage

Symbole für Stationenlauf

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen und ausschneiden.

<p>1</p> 	<p>2</p> 
<p>3</p> 	<p>4</p> 
<p>5</p> 	<p>6</p> 





**Jesus ist gekommen,
um Verlorene zu suchen und zu retten.**

nach Lukas 19,10

Jeder Mensch kann neu anfangen.



Zachäus fängt neu an

Lukas 19,1-10

In der Stadt Jericho lebt ein Mann, den alle kennen. Er heißt Zachäus. Jeden Tag steht er in seinem Zollhaus am großen Stadttor. Bei ihm müssen die Händler viel zu hohe Steuern bezahlen, wenn sie Waren in die Stadt einführen wollen. Deswegen ist dann auch alles, was in der Stadt weiterverkauft wird, so teuer. Der Name Zachäus bedeutet „der Gerechte“. Aber in Wirklichkeit ist er ungerecht und denkt nur an sich. Deshalb mögen ihn die Leute nicht.

Eines Tages hört Zachäus die Menschen rufen: „Jesus ist in der Stadt!“ Zachäus denkt sich: „Das gucke ich mir an.“ Doch die Menschen vor ihm versperren ihm die Sicht. Weil Zachäus so klein ist, kann er Jesus nicht sehen. Vielleicht streckt er sich oder hüpfte sogar in die Luft, um etwas sehen zu können. Keine Chance! Doch so leicht gibt Zachäus nicht auf. Er hat eine Idee.

Schnell läuft er ein Stück voraus. Dann klettert er auf einen Maulbeerfeigenbaum, der am Wegrand steht. Zachäus mag nämlich klein sein, aber er ist nicht dumm. Von hier oben aus kann er alles bestens überblicken. Zachäus ist gespannt. Langsam wird es lauter. Die Menschen kommen in seine Richtung. Irgendwo in ihrer Mitte muss Jesus sein. Plötzlich bleibt Jesus unter dem Baum stehen. Er sieht zu Zachäus hoch und ruft seinen Namen: „Zachäus, komm schnell herunter! Ich will dich heute besuchen und Gast in deinem Haus sein.“

Zachäus klettert, so schnell er kann, vom Baum herunter. Aufgeregt geht er mit Jesus zu seinem Haus. Was für eine Freude und Ehre für ihn! Jesus will sein Gast sein! Doch viele von den Menschen, die das Gespräch mitbekommen haben, finden das gar nicht gut. Sie sagen: „Bei so einem schlimmen Betrüger und Sünder kehrt Jesus als Gast ein!“ Was wird wohl als Nächstes passieren?



Drinnen im Haus kümmert sich Zachäus voller Freude um seinen Ehrengast. Gemeinsam essen und trinken sie. Und sie besprechen wichtige Dinge. Auf einmal stellt sich Zachäus vor Jesus hin und sagt: „Jesus, ich werde neu anfangen. Die Hälfte meines Reichtums werde ich den Armen schenken. Und den Menschen, die ich betrogen habe, werde ich ihr Geld vierfach zurückgeben!“

Jesus sieht Zachäus freudig an und sagt: „Du hast aus deinen Fehlern gelernt und fängst neu an. Gott freut sich mit dir.“

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 7, S. 6 („Entdeckt und verändert“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass Zachäus neu anfangen
konnte. Auch wir dürfen immer wieder
neu anfangen, wenn wir etwas falsch
gemacht haben.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

